

BARMER GEK ohne Zusatzbeitrag in 2014

Deutschlands größte Krankenkasse wird auch 2014 keinen Zusatzbeitrag erheben. Eine entsprechende Entscheidung hat heute der BARMER GEK Verwaltungsrat auf seiner Sitzung in Schwäbisch Gmünd getroffen. „Qualität der Versorgung, finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit haben für uns Vorrang“, stellte der Verwaltungsratsvorsitzende Holger Langkutsch heraus.

Deutschlands größte Krankenkasse wird auch 2014 keinen Zusatzbeitrag erheben. Eine entsprechende Entscheidung hat heute der BARMER GEK Verwaltungsrat auf seiner Sitzung in Schwäbisch Gmünd getroffen. „Qualität der Versorgung, finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit haben für uns Vorrang“, stellte der Verwaltungsratsvorsitzende Holger Langkutsch heraus.

Solides Wirtschaften, wirksame Spargesetze und die konjunkturelle Belebung hätten 2012 zu einem Ausnahmejahr gemacht. „Die BARMER GEK hat die Zeit genutzt, um die Rücklagen aufzustocken und Leistungen auszubauen. So können wir nun trotz anziehender Ausgaben und sich eintrübender Konjunkturaussichten Kurs halten und unseren Versicherten weiterhin eine verlässliche Perspektive bieten.“

2012 hatte die BARMER GEK mit einem Haushaltsvolumen von rund 24 Milliarden Euro und einem Überschuss von 493 Millionen Euro abgeschlossen. Das Quartalsergebnis zum 31. März 2013 lag bei einem Plus von 26 Millionen Euro.

Pressekontakt:

Athanasios Drougias (Ltg.)
Telefon: 0800 33 20 60 99 14 21
E-Mail: athanasios.drougias@barmer-gek.de

Dr. Kai Behrens
Telefon: 0800 33 20 60 44 3020
E-Mail: kai.behrens@barmer-gek.de

Unternehmen:

BARMER GEK Pressestelle
Axel-Springer-Straße 44
10969 Berlin

Telefon: 0800 33 20 60 99 14 01
Fax: 0800 33 20 60 99 14 59
E-Mail: presse@barmer-gek.de

Internet: www.barmer-gek.de/presse

barmer gek